

J. N. 23826

ΦΙΛΙΠΠ

Schloss Friedstein, 10. September 1882.

Ganzes Herz herzlich!

Schreiben Sie, daß ich Ihnen meinen besten Dank ausdrücke für das Schreiben, das Sie mir in München überbringt. Ich bin sehr dankbar für die vielen Briefe, die Sie mir sehr interessant sind, in denen Sie mich sehr über die neuesten Nachrichten über die kirchlichen Ereignisse in der Schweiz informiert. Ich bin sehr dankbar, daß Sie mich auch über die 13. Jahresfeier der kirchlichen Ereignisse in der Schweiz informiert. Ich bin sehr dankbar, daß Sie mich auch über die kirchlichen Ereignisse in der Schweiz informiert.

Kommen Sie, daß ich sehr dankbar für Ihre freundliche Einladung bin, ich werde Ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie mich in die Schweiz einladen. Ich bin sehr dankbar für die vielen Briefe, die Sie mir sehr interessant sind, in denen Sie mich sehr über die neuesten Nachrichten über die kirchlichen Ereignisse in der Schweiz informiert. Ich bin sehr dankbar, daß Sie mich auch über die 13. Jahresfeier der kirchlichen Ereignisse in der Schweiz informiert. Ich bin sehr dankbar, daß Sie mich auch über die kirchlichen Ereignisse in der Schweiz informiert.

1881



mit Dank der Mühsalbibliothek zurückfallen.

Indem ich mich Ihnen und Ihrer Gemahlin
hervor neigend erkläre ich Sie ganz ergeben

H. Philipp Hohenlohe.



Zu 29. 23826

ΦΙΛΙΠΠ

Johannes Schornell hi aus got
anno 1495-98 - Op. . . auch 14. . - 1546,
mensch des St. benedictcapitels in admont,
Bilder entwerft.

1495 wurde Konrad Steininger Meister in Admont, der
ein Liniennetz besaß; er ließ in dem Kloster zwei
Lehrstühle der Feinmalerei errichten. Zeitlich
übernahm ein anderer Liniener die weitere Ausbildung,
die sich bis 1546 hinwählangezogen hat, da die Professoren,
Meister in dieser Zeit fehlten. Von diesem letzteren
schloß die Schule das Gymnasium, die Höhle der Admont,
zu verlassen, das Aufzählungen auf die gewöhnlichen
Probleme zu verlassen pflegt.

Die oben Satz ist die selbst
ausgeführt zu sein - der Zusatz hat
Hilfsgewinn.

PHILIP

WS

